

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nunmehr die Truppen der Festung, elf Bataillone, drei Schwadronen, zwei Feld- und sieben schwere Batterien, ferner die Anfang Februar dort eingesezte 75. Infanterie-Brigade des XX. Armeekorps bei Skempe sowie Teile der österreichisch-ungarischen 3. Kavallerie-Division bei Wloclawek¹⁾ an der Weichsel.

Die Truppen der Festung Graudenz (Korps Zastrow²⁾ mit zugeheilten Formationen) standen um die Jahreswende unter dem Befehl des Generalleutnants Surén in der Linie Sierpc—Biezun—Radzanowo etwa 15 km südlich Mlawa—Janowo, vor dem rechten Flügel in der Gegend von Racionz die 2. Kavallerie-Division unter Generalmajor Freiherrn Thumb v. Neuburg. Innerhalb dieses Abschnittes hielt den Westflügel von Sierpc bis Radzanowo Landsturm. In der Mitte bildete das Korps Zastrow beiderseits der Straße Mlawa—Ciechanow den Kern, während der linke Flügel hinter dem Drzyc von der Leibhusaren-Brigade der 2. Kavallerie-Division gebildet wurde. Die Russen standen mit Gefechtsführung dicht gegenüber. Ihre Unternehmungen richteten sich vornehmlich gegen den schwachen Westflügel bei Sierpc, Biezun und Radzanowo. Am 3. Januar wurde die 2. Kavallerie-Division von überlegenem Gegner, der aus vier Richtungen gegen Drobin—Racionz vorstieß, gezwungen, in die Linie des Landsturms zurückzuweichen. Am 12. Januar mußte sie Sierpc räumen und am 5. Februar trotz inzwischen eingesezter Verstärkungen an Landsturm und Landwehr vom Korps Zastrow näher auf Rypin zurückgenommen werden. Beim Korps Zastrow beschränkte sich im Januar und Anfang Februar die Kampfätigkeit auf beiderseitige kleinere Überfälle, gewaltsame Erkundungen und unbedeutende Artilleriekämpfe. Das Korps war deshalb in der Lage, Infanterie an die bedrohten Stellen der 2. Kavallerie-Division abzugeben. Vom 4. Februar ab standen, mit unwesentlichen Verschiebungen in den nächsten Tagen:

Garde³⁾ und 8. Kavallerie-Brigade etwa 10 km südöstlich Rypin,
 $\frac{1}{2}$ 5. Kavallerie-Brigade bei Biezun,
 $\frac{1}{2}$ 5. Kavallerie-Brigade mit Jäger-Bataillon 4 bei Radzanowo,
 die Masse des Korps Zastrow zwischen Radzanowo und dem Drzyc,
 die Leibhusaren-Brigade am Drzyc.

Acht Bataillone des Korps Zastrow waren als Rückhalt bei der 2. Kavallerie-Division eingesezt, außerdem etwa 13 Landsturm-Bataillone auf der ganzen Front des Abschnittes Graudenz verteilt.

¹⁾ S. 167. — ²⁾ Trotz Führerwechsels wurde diese Bezeichnung beibehalten.

³⁾ Je zwei Schwadronen des 2. Garde-Mann- und des Leib-Garde-Husaren-Regiments und drei Schwadronen des Husaren-Regiments 3.